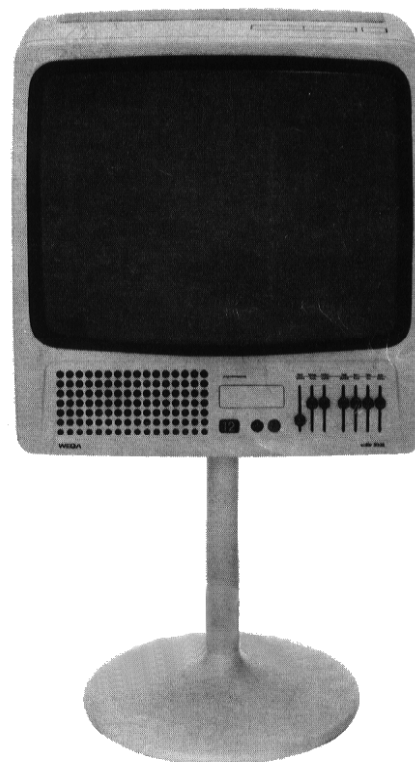


WEGA

WEGACOLOR 3032

Kundendienstanleitung

3/77



Inhaltsverzeichnis:

Verzeichnis der Einstellpunkte und Oszillogramme	3
Chassisansicht mit Einstellpunkten	6
Funktionsschaltbild	4–5
Bestückungszeichnungen	7–8; 15–19; 21–22
Schaltbilder	9–14
Fernbedienungs-Schaltbild	20
Service-Einstellungen	23–27
Kanalwähler-Schaltbild	28, 29

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 23

Das Wichtigste zur Schaltungstechnik

1. Stromversorgung

Die Hochvolt-Betriebsspannung entsteht durch Einweg-Gleichrichtung auf der SI-Platine – sie wird zur Versorgung folgender Schaltungsbereiche benötigt:

Horizontal-, Video-, Farbdifferenz, Ton-Endstufe sowie Programmanzeige, elektronische Programmschaltung und Erzeugung der Abstimmspannung.

Auf der SI-Platine befindet sich in Serie zur Netzdioden D 641 ein Thyristor TH 641, der mit jeder positiven Stromhalbperiode neu gezündet wird (C 642 und R 641). Bei Strömen über 1 A wird durch den Spannungsabfall an R 604 und R 603 der Transistor T 641 leitend, wodurch die Gate-/Kathoden-Strecke von TH 641 kurzgeschlossen wird. Die Betriebsspannung ist dadurch abgeschaltet.

Bei einer Überbelastung, z. B. durch Fehlzündung des Rücklauf-Thyristors TH 451, kann sich, nachdem sich C 643 entladen hat und T 641 wieder sperrt, der normale Zündvorgang für TH 641 wieder einstellen. Die Betriebsspannung kann sich also nach kurzer Zeit automatisch wieder einstellen. Liegt infolge eines echten Defektes im Gerät

eine Dauerüberlastung vor, dann schaltet sich die Spannung zwar auch periodisch wieder ein, wobei sich dann allerdings durch Erwärmung R 603 auflötet. Damit wird die Betriebsspannungs-Versorgung dann endgültig unterbrochen.

Die Niedervolt-Betriebsspannung für die Versorgung der Vertikal-Ablenkschaltung und der Ost/West-Platine entsteht am Diodendemodulator in der H-Ablenkschaltung. Für die Kleinsignalstufen im Gerät wird die stabilisierte Spannung + 24 V auf der NV-Platine von der Diodenmodulatorspannung + 38 V abgeleitet.

Für den Einschalt-Vorgang des Gerätes ist die zusätzliche Versorgung der HO- und der HR-Platine mit einer vom Netz abgeleiteten Spannung besonders wichtig (+ 21 V an D 603). Mit dem Einschalten der Betriebsspannung müssen Taktimpulse (HO) für den Rücklauf-Thyristor da sein und die Hochspannungsregelung (HR) muß funktionieren.

2. H-Ablenkschaltung

Es wird die bekannte Schaltung mit dem Rücklauf-Thyristor TH 451 und dem Hinlauf-Thyristor TH